



Spritsparstudie – eine Befragung Österreichischer Fahrlehrer

Gregor BARTL & Elena STAUDINGER

Gregor Bartl & Elena Staudinger, alles-fuehrerschein.at GmbH

Wien, März 2012

Alle Rechte:

alles-fuehrerschein.at GmbH

Taborstrasse 39/3

1020 Wien

Zur einfacheren Lesbarkeit wird nur das männliche Geschlecht im Text verwendet.

Inhaltsverzeichnis

Abstract	4
Studiendesign	4
Ergebnisse	
1. Ich führe Perfektionsfahrten im Bundesland..... durch	5
2. Ich wende das Spritspartraining bei der Perfektionsfahrt an:	5
3. Die durchschnittlich erreichte Reduktion beim Spritverbrauch zwischen den beiden Fahrten beträgt bei meinen Fahrschülern: ca. %	6
4. Ich finde das Spritspartraining bei der 2. Perfektionsfahrt sinnvoll.	6
5. Durch das Spritspartraining kommt die 2. Perfektionsfahrt beim Großteil meiner Fahrschüler nun besser an als ohne Spritspartraining	6
6. Wie gut lassen sich verschiedene Persönlichkeitstypen zum spritsparenden Fahren motivieren?	7
7. Welche der 3 folgenden Aussagen trifft auf sie persönlich zu?	9
Diskussion der Ergebnisse	9
Anhang Fragebogen	11
Anhang Presse-Information	12

Abstract:

Im Frühjahr 2012 wurden 305 Fahrlehrer österreichweit anonym schriftlich zur 2. Perfektionsfahrt mit Spritspartraining befragt. 84% der Fahrlehrer erachteten diese als sinnvoll, nur 3% finden sie nicht sinnvoll und 13% äußern dazu keine Meinung. Außerdem gaben 70 % der Fahrlehrer an, dass die 2. Perfektionsfahrt, nachdem das Spritspartraining eingeführt wurde, nun besser bei den Fahrschülern ankommt. Nach Sichtweise der Fahrlehrer lassen sich „durchschnittlich unauffällige“ Fahrer am besten zum Treibstoffsparen motivieren, etwas weniger gut lassen sich „ängstlich unsichere Fahrer“ motivieren und am schwersten lassen sich „dynamisch risikofreudige Fahrer“ zum Spritsparen motivieren. In der 2. Perfektionsfahrt wird der Spritverbrauch während einer kurzen Strecke dokumentiert. Nach einer kurzen Einführung in das spritsparende Fahren wird erneut der Spritverbrauch auf derselben Strecke gemessen. Dies führte nach Angaben der Fahrlehrer zu einer durchschnittlichen Treibstoffersparnis von 16 %.

Studiendesign:

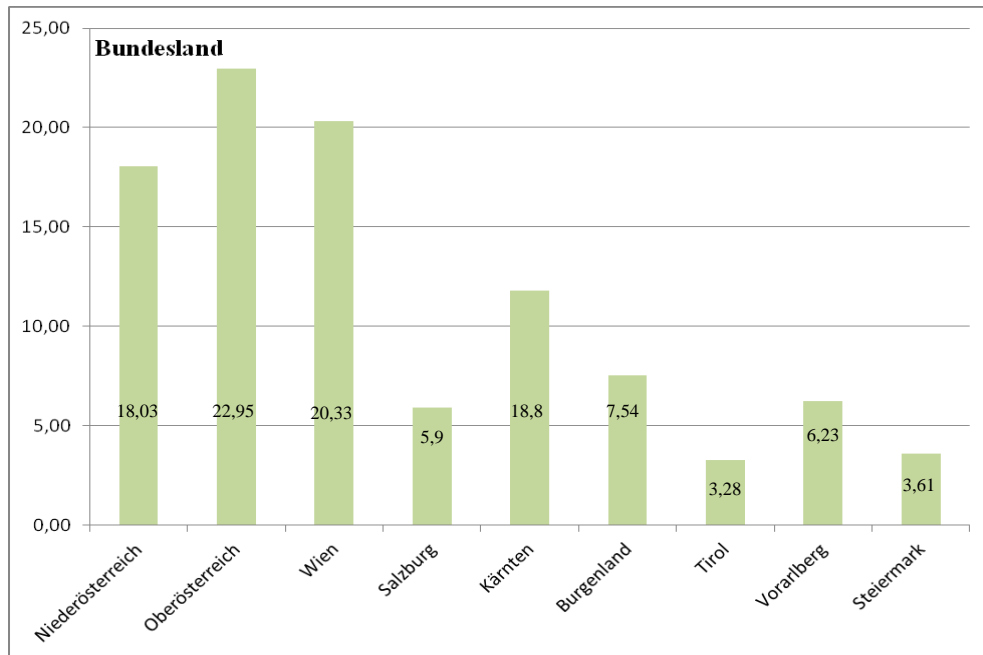
Im Rahmen der zweiten Ausbildungsphase (§ 4a,b,c, FSG, eingeführt im Jahr 2003) müssen Fahranfänger in Österreich nach Erwerb der Lenkberechtigung der Klasse B Perfektionsfahrten absolvieren. Seit dem Jahr 2008 ist bei der 2. Perfektionsfahrt die treibstoffsparende Fahrweise zu trainieren. In einem ersten Durchgang soll der Fahranfänger fahren wie üblich. Dann erfolgt die Einweisung in die treibstoffsparende Fahrweise. In einem zweiten Durchgang wird dieselbe Strecke mit dem treibstoffsparenden Fahrstil befahren und der Unterschied im Treibstoffverbrauch am Computer abgelesen.

Im Frühjahr 2012 wurden 305 Fahrlehrer zur 2. Perfektionsfahrt mit Spritspartraining schriftlich anonym befragt (Fragebogen siehe Anhang). Die Fragebögen wurden per Mail an Fahrschulen in ganz Österreich, mit der Bitte diese auszufüllen und per Mail oder per Fax zu retournieren, verschickt.

Ergebnisse:

Die Ergebnisse werden entsprechend der Reihenfolge am Fragebogen deskriptivstatistisch in Prozent dargestellt:

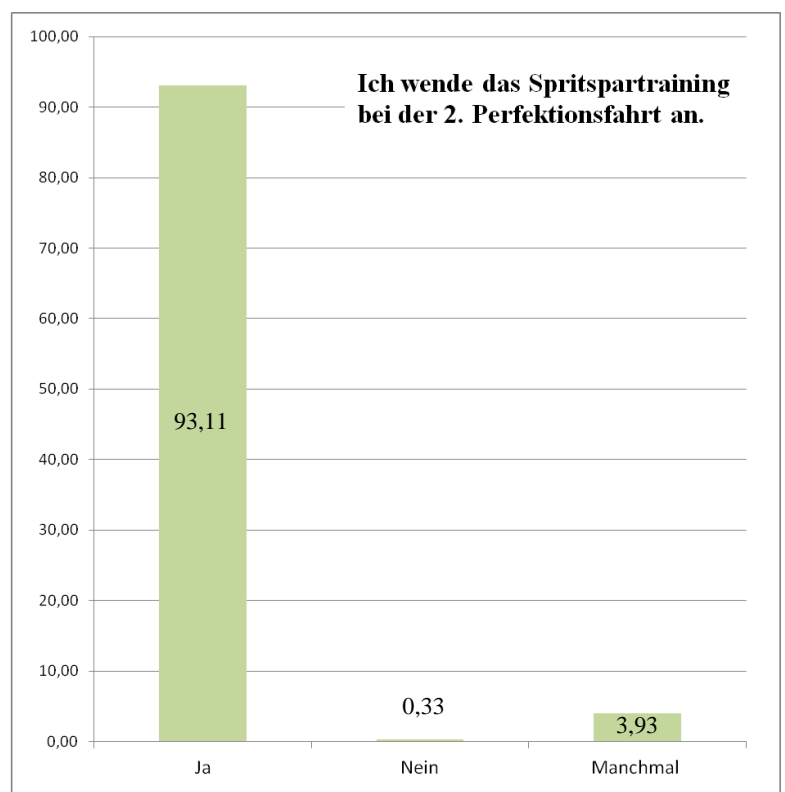
1. Ich führe Perfektionsfahrten im Bundesland durch (Prozent)



2. Ich wende das Spritspartraining bei der 2. Perfektionsfahrt an:

93,11% gaben an, das Spritspartraining bei der 2. Perfektionsfahrt anzuwenden, siehe folgende Grafik und Tabelle:

Spritspartraining anwenden		
	Häufigkeit	Prozent
Ja	284	93,11
Nein	1	0,33
Manchmal	12	3,93
Missing	8	2,62
Total	305	100



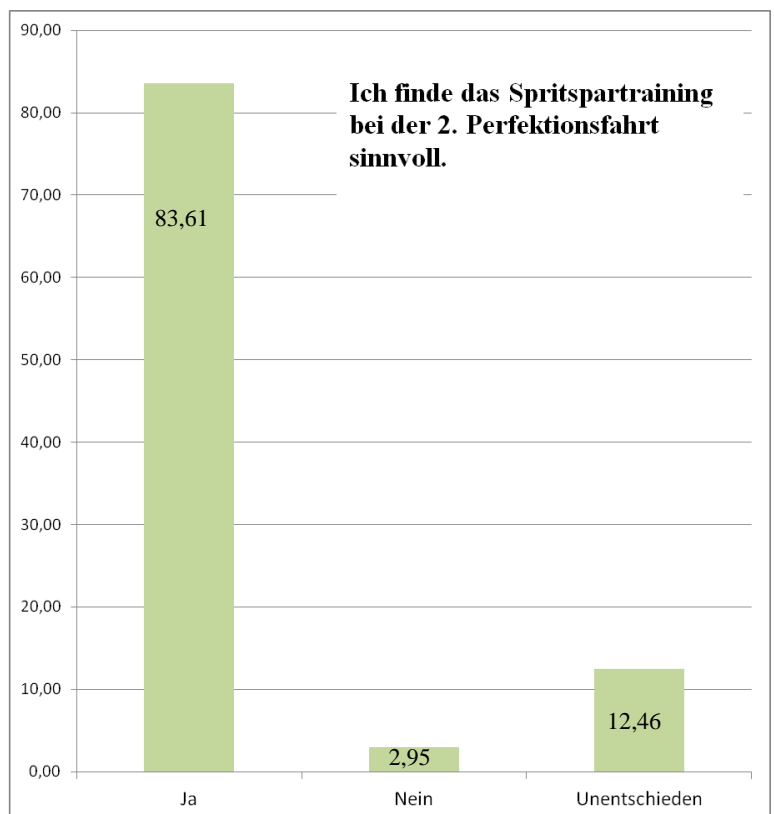
3. Die durchschnittlich erreichte Reduktion beim Spritverbrauch zwischen den beiden Fahrten beträgt bei meinen Fahrschülern ca. %

Der durchschnittliche Fahrschüler erreichte nach Angaben der befragten Fahrlehrer zwischen den beiden Fahrten eine Reduktion des Spritverbrauchs von 16,44%, bei einer Standardabweichung von 7%.

4. Ich finde das Spritspartraining bei der 2. Perfektionsfahrt sinnvoll.

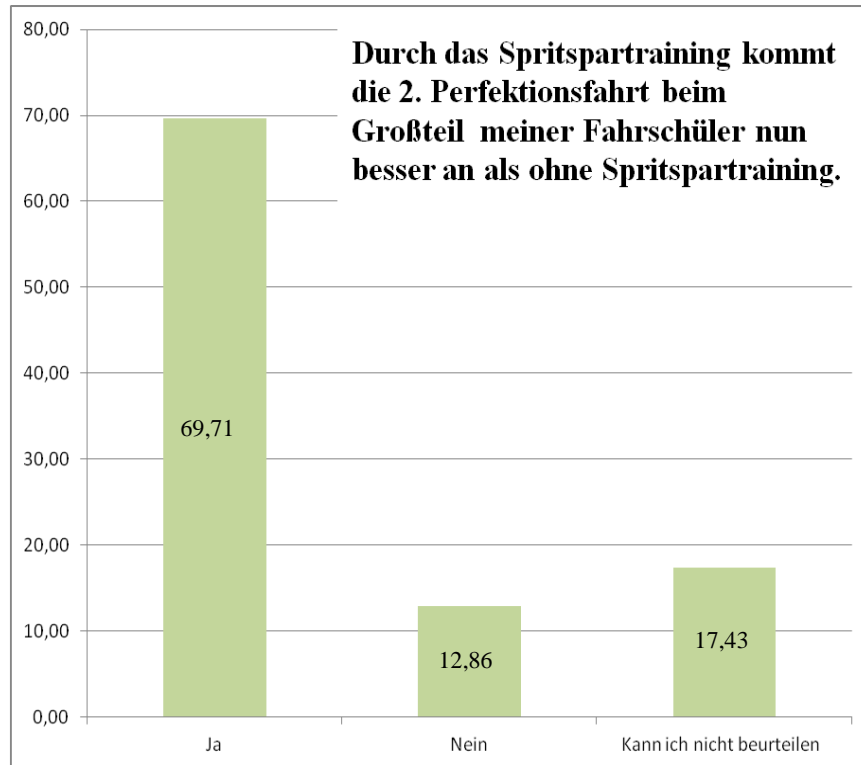
83,61% fanden das Spritspartraining bei der 2. Perfektionsfahrt sinnvoll, siehe folgende Grafik und Tabelle:

Sprintspartraining sinnvoll		
	Häufigkeit	Prozent
Ja	255	83,61
Nein	9	2,95
Unentschieden	38	12,46
Missing	3	0,98
Total	305	100



5. Bitte beantworten Sie folgende Frage nur, wenn Sie vor dem Jahr 2008 die 2. Perfektionsfahrt ohne Spritspartraining durchgeführt haben: Durch das Spritspartraining kommt die 2. Perfektionsfahrt beim Großteil meiner Fahrschüler besser an als ohne Spritspartraining.

69,71% der Fahrlehrer, die schon vor 2008 die 2. Perfektionsfahrt ohne Spritspartraining durchgeführt hatten, stimmten dieser Aussage zu, siehe folgende Grafik und Tabelle (Prozent):



Perfektionsfahrt besser		
	Häufigkeit	Prozent
Ja	168	69,71
Nein	31	12,86
Kann ich nicht beurteilen	42	17,43
Total	241	100

6. Haben Sie Unterschiede festgestellt, wonach verschiedene Persönlichkeitstypen unterschiedlich zum spritsparenden Fahren motiviert werden können. Bitte beantworten Sie folgendermaßen: Wie gut lassen sich verschiedene Persönlichkeitstypen zum spritsparenden Fahren motivieren?

A. Dynamisch risikofreudige Fahrer:

38,69% gaben an, dass sich dynamisch risikofreudige Fahrer mittelmäßig zum spritsparenden Fahren motivieren lassen, nur 23,93% gut und 35,41% schlecht, siehe Grafik und Tabelle:

	Häufigkeit	Prozent
Gut	73	23,93
Mittelmäßig	118	38,69
Schlecht	108	35,41
Missing	6	1,97
Total	305	100

B. Ängstlich unsichere Fahrer:

36,07% gaben an, dass sich ängstlich unsichere Fahrer gut zum spritsparenden Fahren motivieren lassen, 47,54% mittelmäßig und nur 14,75% schlecht, siehe Grafik und Tabelle:

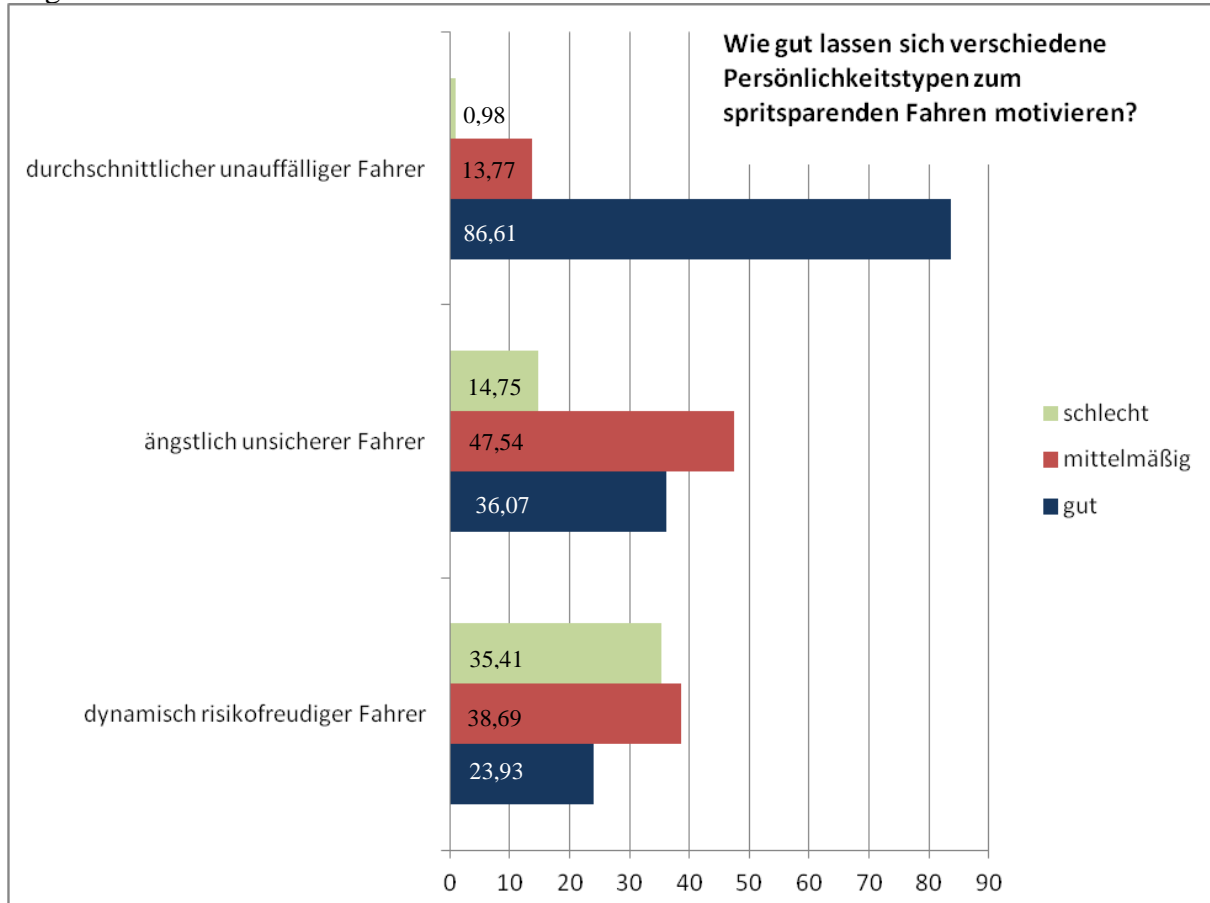
	Häufigkeit	Prozent
Gut	110	36,07
Mittelmäßig	145	47,54
Schlecht	45	14,75
Missing	5	1,64
Total	305	100

C. Durchschnittlich unauffällige Fahrer:

83,61% gaben an, dass sich durchschnittlich unauffällige Fahrer gut zum spritsparenden Fahren motivieren lassen, siehe Grafik und Tabelle:

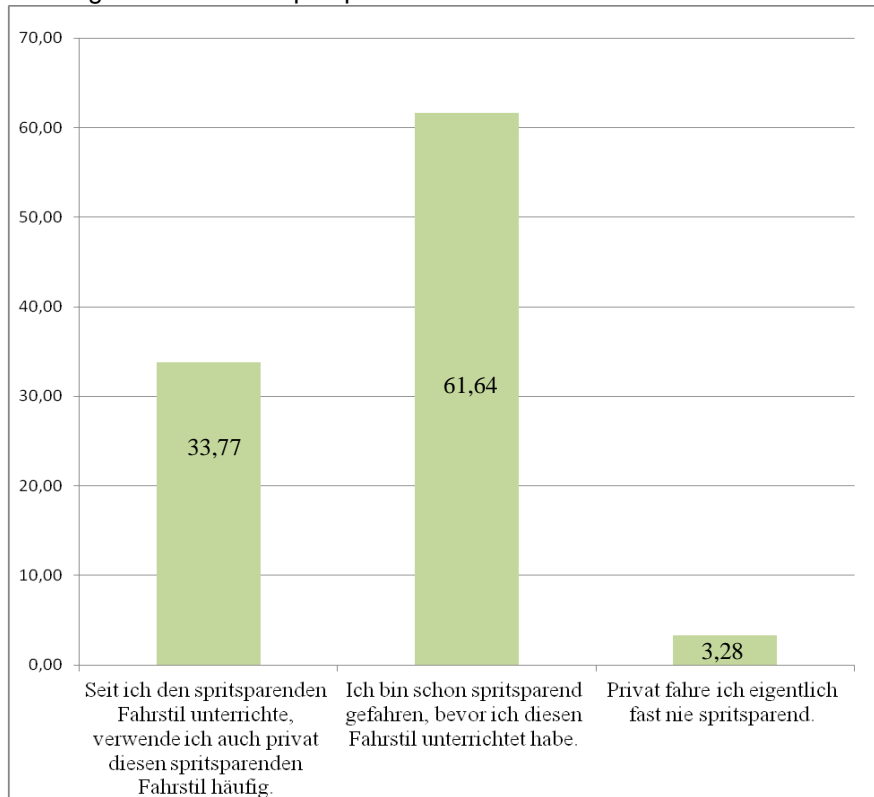
	Häufigkeit	Prozent
Gut	255	86,61
Mittelmäßig	42	13,77
Schlecht	3	0,98
Missing	5	1,64
Total	305	100

Ergebnisse in Prozent



7. Welche der 3 folgenden Aussagen trifft auf sie persönlich zu?

1. Seit ich den spritsparenden Fahrstil unterrichte, verwende ich auch privat diesen spritsparenden Fahrstil häufig.
2. Ich bin schon spritsparend gefahren, bevor ich diesen Fahrstil unterrichtet habe.
3. Privat fahre ich eigentlich fast nie spritsparend.



	Häufigkeit	Prozent
Aussage a)	103	33,77
Aussage b)	188	61,64
Aussage c)	10	3,28
Missing	4	1,31
Total	305	100

Diskussion der Ergebnisse:

Durch den spritsparenden Fahrstil reduzieren Österreichs Führerscheinneulinge ihren Benzin- oder Dieserverbrauch um durchschnittlich 16%, gemäß den Angaben von 305 befragten Fahrlehrern in Österreich. Mit einem spritsparenden Fahrstil könnte man also 20 € pro Monat sparen und auch für die Umwelt wäre ein solcher Fahrstil von Vorteil.

Die Fahrlehrer bewerten ihre Erfahrungen nach drei Jahren Spritspartraining in der Fahrschule sehr positiv. 84% der Fahrlehrer bewerten das Spritspartraining als sinnvoll, nur 3% finden es nicht sinnvoll und 13% äußern dazu keine Meinung.

70% der Fahrlehrer meinen, dass durch das Spritspartraining die Perfektionsfahrt bei den Fahranfängern besser ankommt als ohne Spritspartraining. Die Einführung eines Spritspartrainings in der 2. Perfektionsfahrt kann demnach als Erfolg angesehen werden.

Nach Sichtweise der Fahrlehrer ließe sich der „durchschnittlich unauffällige“ Fahranfänger am besten zum Treibstoffsparen motivieren, etwas weniger gut der „ängstlich unsichere“ Fahranfänger und am schwersten der „dynamisch risikofreudige“ Fahranfänger. Hier ist Weiterbildungsbedarf gegeben, um die Fahrlehrer besser auf die Arbeit mit „dynamisch risikofreudigen“ Fahrern vorzubereiten.

95% der Fahrlehrer gaben an, dass sie auch privat meist spritsparend fahren. Dadurch ist ein positiver Nebeneffekt im Sinne des Umweltschutzes gegeben.

Anhang Fragebogen:

Fragebogen für 2. Perfektionsfahrt - Spritspartraining

Ausschließlich für anonymisierte statistische Zwecke

DANKE im Voraus für Ihr Mitwirken!

Die treibstoffsparende Fahrweise wurde ab November 2008 für die 2. Perfektionsfahrt eingeführt. Bitte beantworten Sie 7 Fragen hierzu. Es gibt keine richtigen oder falschen Antworten, nur Ihre persönliche Erfahrung mit dem treibstoffsparenden Fahren ist von Interesse. **Ihr Gewinn:** Die Ergebnisse werden anonymisiert ausgewertet und am Fahrlehrertag des Fachverbandes der Kraftfahrerschulen Österreichs am 20. März 2012 präsentiert und auf der Website des Fahrschulfachverbandes veröffentlicht.

1. Ich führe Perfektionsfahrten im Bundesland durch (bitte Anfangsbuchstaben)

2. Ich wende das Spritspartraining bei der 2. Perfektionsfahrt an: ja nein manchmal

3. Die durchschnittlich erreichte Reduktion beim Spritverbrauch zwischen den beiden Fahrten beträgt bei meinen Fahrschülern: **ca.** % (Sie können auch statt des Prozentsatzes angeben: durchschnittlicher Spritverbrauch bei 1. Fahrt: Liter / bei 2. Fahrt Liter) oder weiß nicht

4. Ich finde das Spritspartraining bei der 2. Perfektionsfahrt sinnvoll.

ja nein unentschieden

5. Bitte beantworten Sie folgende Frage nur, wenn Sie vor dem Jahr 2008 die 2. Perfektionsfahrt ohne Spritspartraining durchgeführt haben: Durch das Spritspartraining kommt die 2. Perfektionsfahrt beim Großteil meiner Fahrschülern nun besser an als ohne Spritspartraining

ja nein kann ich nicht beurteilen

6. Haben Sie Unterschiede festgestellt, wonach verschiedene Persönlichkeitstypen unterschiedlich zum spritsparenden Fahren motiviert werden können. Bitte beantworten Sie folgendermaßen:

Wie gut lassen sich verschiedene Persönlichkeitstypen zum spritsparenden Fahren motivieren?

A. dynamisch risikofreudige Fahrer: gut mittelmäßig schlecht

B. ängstlich unsichere Fahrer: gut mittelmäßig schlecht

C. durchschnittlich unauffällige Fahrer: gut mittelmäßig schlecht

7. Welche der 3 folgenden Aussagen trifft auf Sie persönlich zu?

Seit ich den spritsparenden Fahrstil unterrichte, verwende ich auch privat diesen spritsparenden Fahrstil häufig.

Ich bin schon spritsparend gefahren, bevor ich diesen Fahrstil unterrichtet habe.

Privat fahre ich eigentlich fast nie spritsparend.

Etwaige Anmerkungen:

.....
.....

Vielen DANK



Presse – Information

16% weniger Treibstoffverbrauch bei Österreichs Fahranfängern

Durch den spritsparenden Fahrstil reduzieren Österreichs Führerscheinneulinge ihren Benzin- oder Dieserverbrauch um durchschnittlich 16%. Trotzdem sind sie nicht langsamer unterwegs. Spritsparen kann man lernen. So die Ergebnisse der aktuellen Fahrschulstudie des Instituts „alles-fuehrerschein.at“.

Seit September 2008 muss die treibstoffsparende Fahrweise in österreichischen Fahrschulen unterrichtet werden und zwar im Rahmen der Mehrphasenausbildung¹. Nach gut drei Jahren wurde jetzt Bilanz gezogen: In einer schriftlichen, anonymen Fragebogenstudie des Instituts *alles-fuehrerschein.at* wurden 305 Fahrlehrer aus ganz Österreich befragt. Besonders erfreulich ist, dass die Fahranfänger trotz der spritsparenden Fahrweise insbesondere in der Stadt **nicht langsamer** unterwegs sind, so die Erfahrungen aus der Alltagspraxis in den Fahrschulen.

Jeder Fahranfänger hat einige Monate nach dem Führerscheinwerb eine „Perfektionsfahrt“ mit Spritspartraining in einer Fahrschule zu absolvieren. Dabei fährt man in einem ersten Durchgang eine 15-minütige Strecke wie gewohnt. Dann erfolgt die Einschulung in den treibstoffsparenden Fahrstil und anschließend fährt man dieselbe Strecke. Am Bordcomputer werden Treibstoffverbrauch und Fahrtzeit verglichen. **16% Treibstoffersparnis ist der Durchschnittswert**, in manchen Fällen sind auch Reduktionen bis 30% möglich.

Verkehrspsychologe und Studienleiter Gregor Bartl vom Institut *alles-fuehrerschein.at* rechnet hoch: „Würden alle Pkw-Fahrer bei ihren Privatfahrten spritsparend

¹ „Mehrphasenfahrausbildung“: seit dem Jahr 2003 haben Führerscheinneulinge innerhalb des ersten Jahres nach Erwerb des Führerscheins noch folgende Weiterbildungen zu absolvieren: 2 Perfektionsfahrten in der Fahrschule sowie ein Fahrsicherheitstraining samt verkehrspsychologischem Gruppengespräch. Unfallreduktion: ca. 30%. Siehe auch <http://www.alles-fuehrerschein.at/lexikon/index.php5?title=Mehrphasenfahrausbildung>

unterwegs sein, könnte sich Österreich ca. 600 Millionen Liter Treibstoff sparen. Das entspricht **zwei Super-Öltankern** in der Größe der *Exxon Valdez*.“

Jeder Pkw-Lenker könnte so mit einer Tankfüllung rund 100 Kilometer weiter fahren (600 km plus 16%) und zugleich € 240 pro Jahr bzw. € 20 pro Monat sparen². Das ist die einfachste Methode gegen die hohen Treibstoffpreise!

Treibstoffsparend fahren hilft auch der Umwelt. Immerhin verzeichnete man in Österreich angesichts der seit Monaten ungewöhnlichen Trockenheit exorbitante **Feinstaubwerte**.

Die Ergebnisse dieser Studie werden auf der **Fahrlehrertagung des Österreichischen Fahrschulfachverbandes am 20. März 2012 in Wels** präsentiert. Die gesamte Tagung widmet sich dem Treibstoffsparen.

Die Fahrlehrer bewerten ihre Erfahrungen nach drei Jahren Spritspartraining in der Fahrschule sehr positiv. 84% der Fahrlehrer bewerten das Spritspartraining als sinnvoll, nur 3% finden es nicht sinnvoll und 13% äußern dazu keine Meinung. 70% der Fahrlehrer meinen, dass durch das Spritspartraining die Perfektionsfahrt bei den Fahranfängern besser ankommt als ohne Spritspartraining (13% verneinen dies, 17% haben keine Meinung). 95% der Fahrlehrer gaben an, dass sie auch privat meist spritsparend fahren. Projektleiter Bartl konnte im Zuge der Erhebungen beobachten, dass viele Fahrlehrer das treibstoffsparende Fahren mit Wettbewerbscharakter betreiben. Offensichtlich ist spritsparendes Fahren bereits „sexy“ geworden.

Nach Sichtweise der Fahrlehrer ließe sich der „durchschnittlich unauffällige“ Fahranfänger am besten zum Treibstoffsparen motivieren (84% würden sich gut motivieren lassen, 14% mittelmäßig, 1% schlecht), etwas weniger gut der „ängstlich unsichere“ Fahranfänger (36% gut, 48% mittelmäßig, 15% schlecht). Am schwersten ließe sich der „dynamisch risikofreudige“ Fahranfänger zum Spritsparen motivieren (24% würden sich gut motivieren lassen, 39% mittelmäßig, 36% schlecht).

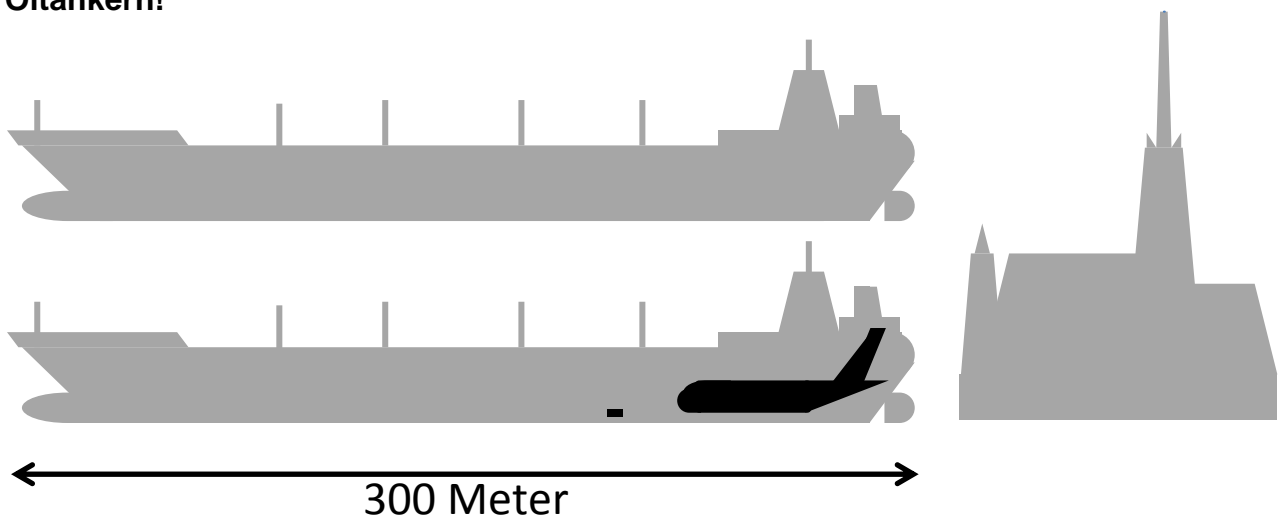
² Berechnungsgrundlage: Jährliche Fahrleistung ca. 15.000 km.

Treibstoffsparendes Fahren kann jeder in freiwilligen Fahrstunden lernen: Wichtig ist, das Auto in den unterschiedlichen Verkehrssituationen möglichst immer im Rollen zu halten, also nicht zur roten Kreuzung hinhechten. Beim Rollen ganz vom Gas gehen und somit die Schubabschaltung nutzen, frühzeitig die Gänge hinaufschalten und niedertourig fahren, nach dem Start gleich losfahren, ab 20 Sekunden Standzeit den Motor abdrehen, Klimaanlage wenig benützen, Reifendruck auf Maximalwert, unnötige Lasten ausladen bzw. Dachträger abmontieren. Diese vorausschauende Fahrweise erhöht die Aufmerksamkeit und dient somit auch der Verkehrssicherheit.

Überblick:

In Österreich werden allein von Privat-Pkw ca. 3,6 Milliarden Liter Diesel und Benzin pro Jahr verbraucht (Quelle: Statistik Austria – Mikrozensus 2009/10 für Privat-Pkw). Das entspricht etwa 12 Super-Öltankern in der Größe der *Exxon Valdez* (Ein moderner Super-Tanker ist ca. 300 Meter lang und fasst ca. 300 Millionen Liter).

16% Sponsorsparnis aller österreichischen Pkw-Fahrer entspräche 2 Super-Öltankern!



Größenvergleiche:

Pkw (Länge ca. 5 m) ■

Airbus 380 (Länge: 72 m)

Stephansdom: (Länge 107 m, Turmhöhe: 136 m)

Rückfragehinweis:

Institut alles-fuehrerschein.at, Dr. Gregor Bartl, Geschäftsführer & Verkehrspsychologe,
Taborstraße 39/3, 1020 Wien, Tel: 01 / 212 2 212 - Fax: 01 / 212 2 212 – 20, Mobil: 0664 / 654 15 76
E-Mail: bartl@alles-fuehrerschein.at Web: www.alles-fuehrerschein.at

Wien, 14.3.2012